

Objekttyp: **FrontMatter**

Zeitschrift: **Schweizer Monat : die Autorenzeitschrift für Politik, Wirtschaft und Kultur**

Band (Jahr): **102 (2022)**

Heft 1094

PDF erstellt am: **05.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>

Coronapolitik
Das Parlament übergeht
die Verfassung

Genusskultur
Das kann die
Schweizer Küche

DOSSIER **Macht der Verwaltung**
Die Behörden übernehmen
das Zepher



Ausgabe 1094 | 2 | März 2022
CHF 22.- | EUR 19.- | BTC 0,0006

schweizer monat

SEIT 1921

DIE AUTORENZEITSCHRIFT FÜR POLITIK, WIRTSCHAFT UND KULTUR

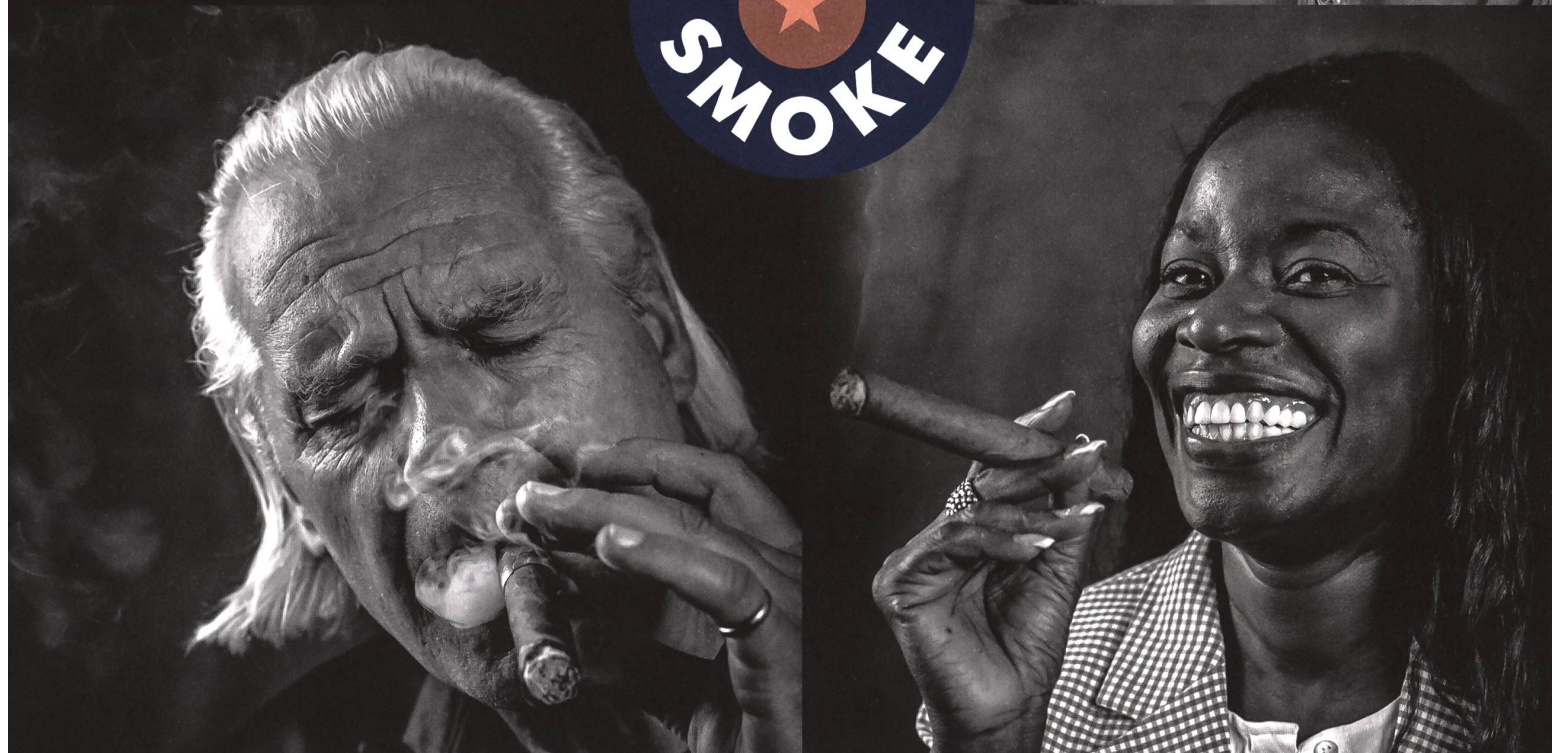
IN DIESER AUSGABE

Sarah Spale
Rolf Hiltl
Richard Kägi
Alain Griffel
Claudine Esseiva
Martin Grichtung
Andreas Kley



In Chinas Testlabor

Adrian Zenz kritisiert Technologien der Unterdrückung.



DAS GRÖSSTE ZIGARRENFEST DER SCHWEIZ

9. Juli 2022 - Halle 550 in Zürich-Oerlikon

bigsmoke.ch

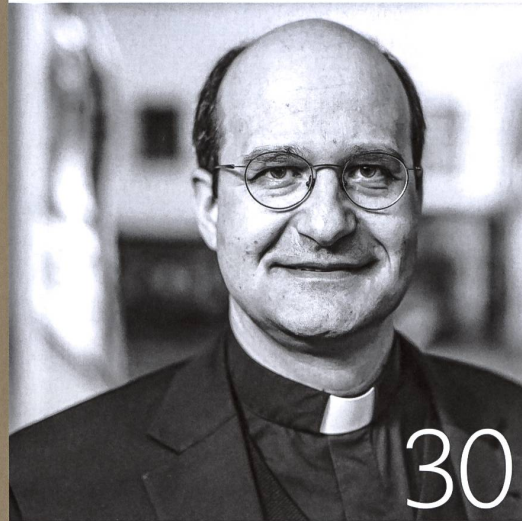


Über **Adrian Zenz** sind im Internet die wildesten Dinge zu lesen, vor allem in den chinesischen Staatsmedien. Die chinesische Botschaft in Deutschland etwa bezeichnete ihn in einem Beitrag von März 2021 als «eingeschworenen Rassisten» und als «glühenden Anhänger der Endzeit-Lehre». Zur Lage in der chinesischen Provinz Xinjiang heisst es im selben Beitrag: «Die Gesellschaft erfährt Sicherheit und Stabilität, die Bevölkerung lebt in Frieden und geht freudig ihrer Arbeit nach.»

Zenz ist China unangenehm, weil er auf Zwangsarbeit, Zwangssterilisierungen, Zensur, Willkür, Totalüberwachung und die systematische Umerziehung der Uiguren in Xinjiang hinweist. Die Attacken nimmt er erstaunlich gelassen: «Wenn man nicht faktenbasiert argumentieren kann, bleibt nur übrig, die Person, die massgeblich dazu beigetragen hat, die Verbrechen aufzudecken, namentlich anzugreifen.»

Unbestritten ist, dass technische Neuerungen in China rascher und mit weniger moralischen Bedenken eingesetzt werden. Dieses neue Alltagsleben, von dem uns **Gregory Jones-Katz** aus Shenzhen berichtet, könnte bald auch im Westen Einzug halten. Diskussionsstoff in unserem Schwerpunkt **ab S. 8**.

Folgen Sie uns auf:



← Aktuelle Debatten

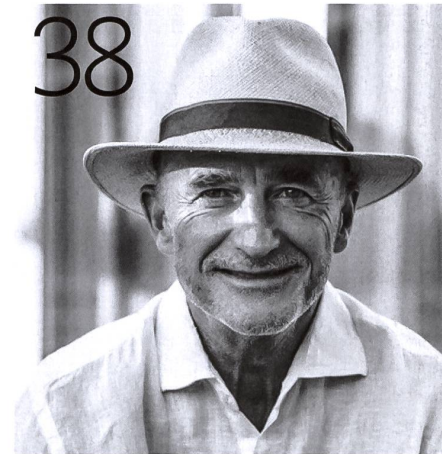
Mechanismen der Ausgrenzung

Martin Grichtung (Bild) war Generalvikar des Bistums Chur und nimmt als habilitierter Kirchenrechtler oftmals Stellung zum Zeitgeschehen – auch in Sachen Cancel Culture. Ob dieses Gegenwartsphänomen nicht Mechanismen geschuldet ist, die weitaus tiefer liegen, als es den Anschein hat, erläutert er anhand eines Beispiels aus der Aufklärung. **Ab S. 30**.

Kultur →

Ab in die Küche!

Hartnäckig hält sich über die Schweizer Küche das Klischee, sie kreise um Fondue und Raclette – während alles andere eine blosse Vermengung der umliegenden Landesküchen sei. Unser Kulturteil räumt mit diesem Vorurteil auf. **Richard Kägi** (Bild), Foodscout, Kolumnist und stilsicherer Experte für guten Geschmack, zeichnet für uns nach, wie die Eidgenossenschaft zu ihrer Küche fand – und steuert sogleich ein Rezept bei. **Ab S. 38**.



← Dossier

Dominante Beamte

«Wer sitzt zu Bern und gibt dem Schtaat die heutige Geschaltung? Hä, zweitens ischts der Bundesrat und erschtens die Verwaltung!», wusste schon der legendäre «Nebelspalter»-Karikaturist Carl «Bö» Böckli. Die Regierung steht zwar im Scheinwerferlicht und Parlamentarier beschliessen Gesetze. Unterschätzt wird dagegen der Einfluss der Bürokratie, wie **Martin Föhse** (Bild) schreibt. Die Angestellten der Verwaltung sind im gesamten politischen Prozess involviert: von Berichten an die Bundesversammlung über Gesetzesentwürfe des Bundesrats bis zu den Anträgen im Parlament. Kein Wunder, wird der staatliche Fussabdruck laufend grösser. Lesen Sie dazu mehr in unserem Dossier **ab S. 54**.

